

Eichenschwamm-Gallwespe, Kartoffel-Gallwespe

Biorhiza pallida

Baumarten

Eiche

Baumarten (lat.)

Quercus

Symptome

Kartoffelartige, rosa bis bräunliche oder verholzte Gallen an den Trieben, Gallen an den Wurzeln

Ursache, Zusammenhang

Die meisten Gallwespenarten machen einen Generationswechsel. Dies ist ein Wechsel zwischen einer zweigeschlechtlichen Generationen mit sexueller Fortpflanzung (Paarung) und einer eingeschlechtlichen Generation mit parthenogenetischer Fortpflanzung (Jungfernzeugung). Die ungeflügelten Weibchen der eingeschlechtlichen Wurzelgeneration schlüpfen im Winter aus und legen noch bei 0°C ihre Eier an die Basis von Eichenknospen. Dies löst im Frühling die Bildung einer Kartoffelgalle aus. Die Knospen schwellen zu weissen, rosa oder bräunlichen Gallen an ("Eichäpfel"). Jede Galle besteht aus mehreren Kammern. In jeder Kammer lebt eine Larve, die sich dort auch verpuppt. Im Juli schlüpfen die zweigeschlechtlichen Wespen. Die Männchen sind ausnahmslos geflügelt, bei den Weibchen gibt es geflügelte, ungeflügelte und Übergangsformen. Sie kriechen nach der Paarung bis zu einem Meter tief in die Erde und legen ihre Eier an die Wurzeln von Eichen. Dort bilden sich einkammerige Wurzelgallen. Im übernächsten Winter schlüpfen die flügellosen Weibchen, die aus dem Boden den Stamm hochklettern und ihre Eier wieder in Eichenknospen ablegen. Der ganze Generationswechsel dauert meist zwei Jahre.

Verwechslungsmöglichkeit

Keine, aber Eichen haben viele Gallenarten!

Gegenmassnahmen

keine nötig

Bermerkungen

Gallen sind Pflanzenwucherungen, die von fremden Organismen ausgelöst werden.



Reife Galle beim Übergang vom weichen "Schwamm" zur festen "Kartoffel"



Aufgeschnittene Galle; gut sichtbar sind die vielen Kammern mit je einer Larve



Die Gallen werden auch "Eichäpfel" genannt